

Ä1 Tariftreue stärken – Soziale Gerechtigkeit bei öffentlichen Aufträgen sichern! Keine Ausnahmen für Sektorenauftraggeber:innen im NTVergG

Antragsteller*in: Landesvorstand

Beschlussdatum: 07.11.2025

Änderungsantrag zu WA21

Von Zeile 3 bis 8:

1. ~~die geplante Ausnahme für Sektorenauftraggeber:innen (Energie, Verkehr, Wasser) von der Tariftreuepflicht im Niedersächsischen Tariftreue- und Vergabegesetz (NTVergG) zurückzunehmen – unabhängig von EU-Schwellenwerten.~~
1. dass Ausnahmen von der Tariftreuepflicht – unabhängig von EU-Schwellenwerten – regelmäßig geprüft und nach Möglichkeit abgebaut werden.
2. die Tariftreuepflicht konsequent ~~auf alle~~für Bau- und Dienstleistungsaufträge auszuweiten, um faire Löhne und Arbeitsbedingungen flächendeckend

Von Zeile 10 bis 18:

3. ~~die Bürokratieargumentation der Wirtschaft zurückzuweisen und stattdessen auf die bewährte Praxis der Tarifbindung bei Großunternehmen (z. B. im ÖPNV) zu verweisen.~~dass die bewährte Praxis der Tarifbindung bei Großunternehmen (z. B. im ÖPNV) zeigt, dass Tariftreue nicht zu unangemessenen bürokratischen Belastungen führt.
4. bis zur Novellierung des NTVergG ~~eine Übergangsregelung zu schaffen, die~~ kommunale und landeseigene Auftraggeber ~~verpflichtet,~~ Tariftreue auch bei Sektorenaufträgen unter EU-Schwellen zu prüfen und durchzusetzen sollen.
5. ~~im Landtag eine rot-grüne Initiative einzubringen, die die Tariftreue als verbindlichen Standard für alle öffentlichen Aufträge – inkl. kritischer Infrastruktur – verankert.~~dass Tariftreue ein verbindlicher Standard für alle öffentlichen Aufträge – inkl. kritischer Infrastruktur – sein soll.

Begründung

übernommen